Zum Schluss

Von Riesenratten und vom ältesten Haushund

Von einer riesigen Ratte, gar von einer „Monsterratte“, so groß wie eine Katze oder wie ein kleiner Hund, konnte man im Sommer 2010 im Internet lesen. Die Überreste des Großnagers waren bei archäologischen Ausgrabungen in Osttimor gefunden worden. Nun sind dies wenig brauchbare Größenvergleiche, da unter einem kleinen Hund jeder etwas anderes verstehen mag und da es ja sehr unterschiedlich große Katzen gibt. Auch die beigegebenen Fotos helfen zunächst nicht weiter, denn beim rezenten Vergleichsschädel erfährt man nicht, um welche Art Ratte es sich handelt. Wer sich ein genaueres Bild verschaffen will, wird also die originale Veröffentlichung der Autoren K. P. Aplin und K. M. Helgen im „Bulletin of the American Museum of Natural History“ einsehen müssen, die auch im Internet digital zur Verfügung steht. Hier erfährt man, dass in Südostasien, und dort besonders auf den Sunda-Inseln, sowohl heute sehr große Muriden vorkommen als auch weitere subfossile bis fossile Formen bekannt geworden sind. Auf Timor kennt man solche zum Beispiel aus neun Fundstellen, die archäologisch untersucht wurden. Zu den nur fossil bekannten großen Ratten gehört die 1937 vom Baseler Paläontologen Samuel Schaub beschriebene Art *Coryphomys buehleri*, die eine Länge der Backenzahnreihe im Oberkiefer von ca. 19,5 mm aufweist (für die Wanderratte im Rheinland gibt K. Becker 1978 Werte zwischen 6,3 und 7,4 mm an). Ähnlich große Werte erreicht auch die neu beschriebene, zu Ehren des US-amerikanischen Mammalogen Guy Musser benannte Art *Coryphomys musseri* von Timor.

Mit der Überschrift „Ältester Hundeknochen der Welt“ erschienen Anfang August 2010 Berichte im Internet und in Tageszeitungen, denen zufolge der Haushund als ein domestizierter Wolf noch älter sein soll als bisher schon angenommen. Die Forscher aus Tübingen konnten an einem Oberkieferknochen mit Backenzahngebiss erstens radiometrisch ein Alter von 14.100 bis14.600 Jahre ermitteln und zweitens aufgrund der geringen Dimensionen des Reißzahns plausibel machen, dass es sich nicht – wie bisher angenommen – um einen Wolf, sondern um einen Hund handelt. Der betreffende Beleg stammt aus einer alten Grabung im Kesslerloch bei Thayngen, Kanton Schaffhausen. Er war dort zwar schon 1873 gefunden worden, wurde aber erst jetzt einer genauen Untersuchung unterzogen. In weiteren Forschungen wollen die Osteoarchäologen durch genetische Vergleiche nun herausfinden, wann und wo der Wolf domestiziert wurde und ob dies mehrfach bzw. in verschiedenen Erdteilen unabhängig voneinander geschah.

Zitate sowie einige gedruckte oder im Internet veröffentlichte Artikel zu diesen Themen

A.A. (2010): Archäologen finden Überreste von riesiger Ratte in Osttimor. – GMX Wissen (28.07.2010) < http://portal.gmx.net/de/themen/wissen/tiere/10879096-Monsterratte-gefunden.html >.

A.A. (2010): Forscher ermitteln ältesten Hundeknochen der Welt. – Focus online (03.08.2010) < http://www.focus.de/panorama/welt/wissenschaft-forscher-ermitteln-aeltesten-hundeknochen-der-Welt_aid_537444.html >

A.A. (dpa) (2010): Riesenratte in Vulkankrater entdeckt. – GMX Wissen < http://portal.gmx.net/de/themen/wissen/tiere/8870166-Riesenratte-in-Vulkankrater-entdeckt.html >

A.A. (lsw) (2010): Ältester Hundeknochen der Welt. Oberkiefer aus der Schweizer Kesslerloch-Höhle ist über 14 000 Jahre alt. – Ludwigsburger Kreiszeitung, Jg. 193, Nr. 177 (4. August), S. 4 („Stuttgart & Südwest"), 1 (Farb-) Abb.; Ludwigsburg.

A.A. (pps) (2010): Kein Wolf mehr. Forscher datieren ältesten Hundeknochen der Welt. – Frankfurter Allgemeine Zeitung, Jg. 2010, Nr. 178 (4. August), S. 7, 1 Abb.; Frankfurt am Main.

Aplin, Kenneth P.; Helgen, Kristofer M. (2010): Quaternary murid rodents of Timor. Part 1, New material of *Coryphomys buehleri* Schaub, 1937, and description of a second species of the genus. – Bulletin of the American Museum of Natural History, no. 341 < http://digitallibrary.amnh.org/dspace/bitstream/2246/6077/1/B341.pdf >.

Becker, Kurt (1978): *Rattus norvegicus* (Berkenhout, 1769) – Wanderratte. – In: Niethammer, J. & Krapp, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 1/I (Rodentia I). S. 401-420, Abb. 79-81, Tab. 96-98; Wiesbaden.

Heinemann, Pia; Merkel, Wolfgang W. (2010): Der älteste Hundeknochen. – Welt online (04.08.10) < http://www.welt.de/die-welt/wissen/article8808440/Der-aelteste-Hundeknochen.html >.

Napierala, Hannes; Uerpmann, Hans-Peter (2010): A 'New' Palaeolithic Dog from Central Europe. – International Journal of Osteoarchaeology, DOI: 10.1002/oa.1182 (Article first published online: 19 Jul 2010).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Zum Schluss 45-46